

Die jüngste Thätigkeit des Vereins betrifft die Einrichtung oder Vervollkommnung von meteorologischen Stationen im Alpengebiet, für welchen Zweck bis jetzt M. 859.— ausgegeben wurden.

Mit einer Zusammenstellung der Ausgaben auf die verschiedenen Positionen, welche in Summe den höchst ansehnlichen Betrag von M. 461.164.— oder ö. W. fl. 263.523.— ergibt, und mit dem Hinweis darauf, dass nicht viel weniger als die Hälfte dieser Gesamtsumme in den Alpen selbst zur Verwendung gelangt sei, schliesst der interessante Bericht, der, wie uns mitgetheilt wird, von genannter Firma gratis und franco zu beziehen ist.

D. R.

## Monatsversammlung der k. k. Geographischen Gesellschaft

am 28. October 1879.

Vorsitzender: Hofrath, Professor Dr. Ferd. v. Hochstetter.

Der Präsident eröffnet und begrüsst die Versammlung, die erste nach der Sommer-Saison, welche ausnahmsweise anlässlich des Vortrages des nach siebenjährigem Aufenthalte und Forschungsreisen in Süd-Afrika zurückgekehrten Herrn Dr. Holub, im Festsaae des Ingenieur- und Architekten-Vereines abgehalten wurde.

Herr Hofrath von Hochstetter begrüsst den glücklich rückgekehrten Forschungsreisenden in einer mit lebhaftem Beifalle aufgenommenen herzlichen Ansprache, in welcher er der Verdienste Dr. Holub's um die Erforschung Süd-Afrikas, von den Diamantenfeldern bis zum grossen Doppelreiche Marutse-Mambunda und seiner umfassenden Thätigkeit als Sammler naturhistorischer und ethnographischer Objecte gedenkt, in welcher er es ferner besonders betont, dass Dr. Holub Alles, was er geleistet, aus eigener Kraft und auf seine eigenen Mittel angewiesen gethan habe, sowie auch, dass es ein österreichischer Reisender sei, der zuerst der gebildeten Welt eine genaue Kenntniss jenes Landes vermittelt habe, welches eben in letzter Zeit durch die Entdeckung der von den Engländern occupirten Diamantenfelder in Süd-Afrika und den Krieg der Engländer mit den Zulus, die allgemeine Aufmerksamkeit in erhöhtem Masse auf sich lenkt. Hofrath v. Hochstetter bringt eine Stelle aus einem Briefe zur Kenntniss der Versammlung, den er vom Gouverneur der Cap-Colonie Sir Bartle Frère erhielt und in welchem dieser sich über Dr. Holub in der schmeichelhaftesten und anerkennendsten Weise äussert und es betont, dass man selbst in Süd-Afrika in die Genauigkeit seiner Beobachtungen und die Treue seiner Berichte volles Vertrauen setzt.

Der Präsident ladet hierauf Herrn Dr. Holub ein, seinen angekündigten Vortrag über seine »Reise von den Diamanten-Feldern zum Central-Zambesi« zu halten. (Die Mittheilungen der Gesellschaft werden in einem der nächsten Hefte einen erschöpfenden Bericht über die geographischen Resultate der Reisen Dr. Holub's, nebst einer grösseren Karte der Betschuana-Länder zur Publication bringen.)